

„KI im medizinischen Alltag – Wo stehen wir?“ – Künstliche Intelligenz im Fokus des Ärztlichen Clubs Wiesbaden

Über 100 Gäste aus Klinik und Praxis folgten der Einladung des Ärztlichen Clubs Wiesbaden e.V. zum diesjährigen Treffen unter dem Motto „Wir machen die Medizin“. Die Veranstaltung fand am 19. März 2025 im Museum Wiesbaden statt und bot erneut eine hochkarätige Plattform zum Austausch über aktuelle medizinische Entwicklungen – in diesem Jahr mit Fokus auf den Einsatz Künstlicher Intelligenz im medizinischen Alltag.

Den feierlichen Auftakt bildete die Laudatio von Dr. Christina Moisisdis-Tesch, Gynäkologin und Geburtshelferin in Wiesbaden sowie stellvertretende Vorsitzende des Ärztlichen Clubs, auf das herausragendes Gründungsmitglied: Professor Dr. Dr. Karl-Heinrich Link, ehemaliger Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie an der Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden. Er wurde für sein außergewöhnliches Lebenswerk und sein langjähriges Engagement für den Club geehrt. Das CelloDuo widmete ihm ein von Künstlicher Intelligenz komponiertes Intro zur furiosen Variation von AC/DCs „Thunderstruck“ - gefolgt vom heftigen Applaus des Publikums.

Das Grußwort von Dr. Oliver Franz, Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, brachte es auf den Punkt: die zunehmenden Bedeutung von Künstlicher Intelligenz in der medizinischen Versorgung öffnet neue Räume, die durch medizinischen Sachverstand und Ethik gefüllt werden müssen.

Der erste Fachvortrag im launigen Dialog von Prof. Dr. Annette Fisseler-Eckhoff, Chefärztin des Instituts für Pathologie und Zytologie am HELIOS HSK Wiesbaden, und Dr. Susanne Springborn, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Vorsitzende des Ärztlichen Clubs, beleuchtete Grundlagen und Einsatz von KI im medizinischen Alltag. Sie betonten die Notwendigkeit einer fachgerechten Implementierung dieses Werkzeugs durch die Verantwortlichen in den Gesundheitseinrichtungen.

Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt, Direktorin des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie sowie stellvertretende Ärztliche Direktorin an den HELIOS HSK Wiesbaden, brachte den eindrucksvollen Beitrag „Künstliche Intelligenz in der Patientenversorgung – Hype, Hoffnung und klinische Realität“. Sie warf einen sowohl kritischen als auch optimistischen Blick auf das Potenzial von KI, die bereits jetzt die Arbeitsabläufe in der Radiologie sowie im stationären Alltag verändert – von der Patientenbetreuung bis zur Befundung.

Im Anschluss zeigte Privatdozent Dr. Sebastian Försch vom Institut für Allgemeine Pathologie der Universitätsmedizin Mainz, wie KI schon heute in Forschung und Routine der pathologischen Praxis integriert ist. Sein „Koryphäen-Killer“-Bild demonstrierte, dass selbst der erfahrenste Pathologe ohne KI-Unterstützung dem unerfahrenen Kollegen mit KI-Unterstützung in diagnostischer Präzision unterlegen sein kann.

Den Höhepunkt des Abends bildete die Podiumsdiskussion mit Expertenstatements und Publikumsbeiträgen. Die Moderation übernahmen der stellvertretende Vorsitzende des Clubs, Prof. Dr. Jan Gosepath, Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde an der HELIOS HSK Wiesbaden, gemeinsam mit Dr. Springborn. Mit auf dem Podium saßen Prof. Dr. Oliver Heinze von der Hochschule RheinMain, Studiengangsleiter Digital Health, der die Idee eines „Living Digital Health Labs“ für Wiesbaden vorstellte. Joerg Resch von der Bundesagentur für Sprunginnovationen (SPRIND) wies darauf hin, dass die Verantwortung für medizinische Prozeduren künftig nicht mehr allein in ärztlicher Hand liegen wird, wenn es um autonome KI-gesteuerte Funktionen geht. KI muss sich selbst kontrollieren, um eigene Halluzinationen nicht wirksam werden zu lassen. Aus dem Publikum kamen Impulse, Abrechnungsprozesse, deren

Kontrolle und andere algorithmische Tätigkeiten durch KI zu steuern, um mehr ärztliche Zeit für die Patientenversorgung zu schaffen.

Bei einem abschließenden analogen Imbiss in der Rotunde nutzten Gäste und Partner der Veranstaltung mit Genuss die Gelegenheit zu weiterführenden Gesprächen.

Das Fazit des Abends: Die Künstliche Intelligenz ist in der Medizin angekommen – mit handhabbaren Herausforderungen und enormen Chancen, denn „Wir machen die Medizin“! In diesem Sinne wird am 19. März 2026 der Ärztliche Club Wiesbaden wieder in das Wiesbadener Museum einladen.

Dr. Susanne Springborn

07.04.2025



Von links nach rechts obere Reihe Dr. Susanne Springborn, Prof. Dr. Dr. Karl-Heinrich Link, Dr. Christina Moisisdis-Tesch, Prof. Dr. Anette Fissler-Eckhoff, Dr. Oliver Franz. Von links nach rechts unterer Reihe: Joerg Resch, Prof. Dr. Oliver Heinze, Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt, Prof. Dr. Jan Gosepath, PD Dr. Sebastian Försch

Foto: Carsten Sievers



Von links nach rechts Dr. Susanne Springborn, Prof. Dr. Oliver Heinze, Joerg Resch, Prof. Dr. Dr. Stephanie Tritt, Prof. Dr. Anette Fissler-Eckhoff, PD Dr. Sebastian Försch, Prof. Dr. Jan Gosepath,

Foto: Carsten Sievers